



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressekonferenz – Montag, 14. November 2011

"überholz – Universitätslehrgang für Holzbaukultur"

mit

Landesrätin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
(Kultur- und Wissenschaftsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

O.Univ.-Prof. Mag.arch. Roland Gnaiger
(Lehrgangsgründer)

Dipl.-Ing. Arch. Helmut Dietrich
(Wissenschaftlicher Leiter des Lehrgangs)

Amt der Vorarlberger Landesregierung Landespressestelle Landhaus A-6901 Bregenz

Tel: +43(0)5574/511-20135 Fax: +43(0)5574/511-920196 DVR 0058751

E-Mail: presse@vorarlberg.at www.vorarlberg.at Hotline: +43(0)664/6255668 oder +43(0)664/6255667

Weiterbildungslehrgang für Holzbaukultur gestartet

Pressekonferenz, 14. November 2011

In Zusammenarbeit mit Schloss Hofen bietet die Kunstuniversität Linz seit Herbst 2011 den Universitätslehrgang "überholz" in Vorarlberg an. Diese berufsbegleitende, interdisziplinäre Ausbildung richtet sich an Architekten, Tragwerksplaner und Holzbauer. 16 Personen haben diese Ausbildung vor wenigen Wochen gestartet. "Der Lehrgang bietet die besondere Chance, auf Stärkefeldern des Landes aufzubauen", freut sich Landesrätin Andrea Kaufmann.

Vorarlberg konnte sich seit den 90er Jahren international als attraktiver Architektur-Standort etablieren. "Kostengünstige, nachhaltige Konzepte und überzeugende Gestaltung haben in der heimischen Baukultur einen Entwicklungsvorsprung bewirkt und Vorarlberger Architektur als Marke zum Exportartikel gemacht", sagt Landesrätin Kaufmann. Insbesondere im Bereich Holzbau in enger Verbindung zum Qualitätshandwerk habe die Vorarlberger Architektur in den letzten Jahren weltweit beachtete Akzente gesetzt. Und der Holzbau hat in Österreich Zukunft. Davon sind Kunstuniversität Linz und Land Vorarlberg überzeugt. Doch für Planer wie Handwerker ist der Holzbau eine Herausforderung, der es mit solidem Fachwissen und Kreativität zu begegnen gilt. Im Rahmen des viersemestrigen Weiterbildungslehrgangs "überholz" werden fachübergreifend neues Wissen und neue Erkenntnisse über Holzmaterialien und Holzbauweisen vermittelt.

Bereits seit 2004 bietet die Kunstuniversität Linz mit dem Universitätslehrgang "überholz" allen am Holzbau Interessierten eine Plattform der Weiterbildung. Zahlreiche Lehrende aus Vorarlberg haben bereits dort ihr Knowhow eingebracht. Die neue Kooperation mit Schloss Hofen bringt den Lehrgang nun nach Vorarlberg. "Mit der Durchführung eines Großteils des Lehrgangs vor Ort bietet der Lehrgang die besondere Chance, auf Stärkefeldern des Landes Vorarlberg aufzubauen", betont Landesrätin Kaufmann, "Wir können damit den innovativen Vorarlberger Holzbau international positionieren und eine internationale Plattform für den Dialog im Bereich der Holzbauarchitektur schaffen."

Der Lehrgang eröffnet darüber hinaus die Möglichkeit, neues Wissen und neue Erkenntnisse über Holzmaterialien und -bauweisen in einer stark wachsenden Branche zu vermitteln, da das Thema Holzbau in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen wird. Durch die Schwerpunktsetzung auf Teamentwicklung und Teamteaching können

die Erkenntnisse aus dem Lehrgang für die Weiterentwicklung des Vorarlberger Holzbaus nutzbar gemacht werden. "Die starke Forcierung der Weiterbildung im Bereich des Holzbaus fügt sich darüber hinaus als ein weiterer Mosaikstein im Gesamtgefüge des vom Vorarlberger Landtag beschlossenen Ziels der Energieautonomie Vorarlberg bis 2050 ein", betont Landesrätin Kaufmann.

Vorarlberg stark im Holzbau

Vorarlberg kann mehr als jedes andere Land auf vorhandene Stärken und Kompetenzen im Holzbau verweisen. Durch den Unterricht vor Ort können architektonisch interessante Gebäude und auch Holzbauunternehmen besichtigt und der Unterricht dadurch anschaulich gestaltet werden. "Wir freuen uns noch stärker vom großen Erfahrungsschatz dieser Region zu profitieren. Die eindrucksvolle Dichte an qualitätsvollen Holzbauten hier ist der beste Rahmen, den wir unseren Studierenden bieten können", sagt Lehrgangsgründer Roland Gnaiger. Die wissenschaftliche Leitung des Lehrgangs in Schloss Hofen hat der Vorarlberger Architekt Helmut Dietrich übernommen.

Didaktisches Konzept

Der interdisziplinäre und berufsbegleitende Lehrgang "überholz" baut auf bereits bestehendem Fachwissen der TeilnehmerInnen auf und verfolgt das Ziel, die Kommunikation zwischen den Disziplinen zu stärken, um dieses vorhandene Know-how mit den modernsten Erkenntnissen aus Wissenschaft, Kunst, Technik und Handwerk zu verknüpfen und in projektbezogener Formfindung und Gestaltung umzusetzen.

Der Konzeption des Lehrganges liegt eine intensive Zusammenarbeit mit einschlägig arbeitenden Unternehmungen (Holzbaubetrieben), Institutionen sowie Interessensvertretungen (Fachverband der Österreichischen Holzindustrie, Möbel- und Holzbacluster, Innung der Zimmerer) und Planer/innen (Architekt/innen und Tragwerksplaner/innen) zugrunde.

"Wir vermitteln sowohl künstlerisches als auch technisches Wissen", sagt Lehrgangsleiter Dietrich. "Darüber hinaus stärkt das gemeinsame Lernen von Planenden und Ausführenden das gegenseitige Verständnis und ist Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen zukünftigen ProjektpartnerInnen." Denn die Erfahrung zeige, dass neue, hochwertige und faszinierende Holzbauten nur im engen Zusammenwirken von ArchitektInnen, BauingenieurInnen und

HandwerkerInnen entstehen, so Dietrich: "'überholz' trainiert die Kultur der Zusammenarbeit, verknüpft vorhandenes Know-how mit aktuellen Erkenntnissen aus Wissenschaft, Kunst und Technik und macht Lust auf den Baustoff der Zukunft: Holz."

Erfolgreich auf dem Holzweg

"'überholz'-AbsolventInnen tragen sichtbar zur verbesserten Positionierung ihrer Unternehmen bei oder haben ihr berufliches Umfeld dorthin verlagert wo eine Verbesserung möglich ist", sagt Lehrgangsgründer Roland Gnaiger, "Diese Qualifizierung ist in gebauten Beispielen evaluierbar und bereits ausgezeichnet. Gnaiger verweist auf die Holzbaupreise in Salzburg, OÖ und Vorarlberg. Von diesem Lehrgang profitieren alle Seiten: Für die TeilnehmerInnen ist das "überholz"-Studium ein Sprungbrett in höhere Positionen in ihren Unternehmen oder in die Selbstständigkeit. Das Netzwerk "überholz" bleibt auch nach Abschluss des Lehrganges informeller Lernort und Beraterinnennetzwerk, das unkompliziert für Fachfragen, raschen Meinungsaustausch und Vermittlungstätigkeiten genützt werden kann. Für wesentliche Initiativen wie die Holzbaupreise, Studentenworkshops zum Thema Holzbau etc., bietet "überholz" wichtige Impulse und Unterstützung. "'überholz' bringt Top-ExpertInnen des Holzbaus aus ganz Europa nach Österreich und festigt die Position des österreichischen Holzbaus international", fasst Gnaiger zusammen.

"überholz" - Universitätslehrgang für Holzbaukultur

2001	Lehrgangsentwicklung gemeinsam mit der Wirtschaft, Interessensorganisationen, der Innung Holzbau und Zimmerer und VertreterInnen der Lehre und Forschung.
2003	Gründung von "überholz" durch Prof. Roland Gnaiger und Verankerung an der Kunstuniversität Linz
2004/2005	Erster Lehrgang (Leitung Prof. Roland Gnaiger)
2006/2007	Zweiter Lehrgang (Leitung Prof. Roland Gnaiger, Wissenschaftl. Leitung DI Wolfgang Ritsch)
Seit 2008	Durchführung von <i>überholz</i> wahlweise als 1-jährigen Universitätslehrgang oder 2-jährigen Masterlehrgang
2008/2010	Dritter Lehrgang (Leitung DI Wolfgang Ritsch)
2011/2012	Vierter Lehrgang (Leitung DI Helmut Dietrich)
Zugangsvoraussetzungen:	Studium der Architektur oder des Bauingenieurwesens, oder eine vergleichbare Qualifikation (z.B. ausreichend Praxisjahre)
Abschluss:	Master of Science Culture Timber Architecture (120 ECTS)
Studiendauer:	4 Semester berufsbegleitend
Ausbildungspartner:	Schloss Hofen Arch+Ing Akademie / Wien MHC – Möbel- und Holzbacluster / Oberösterreich

Bisher haben **62 Studierende** aus ganz Österreich, Deutschland, Italien und Spanien den Lehrgang absolviert.
Bei "*überholz*" unterrichten rund **70 internationale ExpertInnen des Holzbaus**.
(aus Österreich, Deutschland, Italien, Großbritannien, Norwegen, Dänemark und Japan)

www.ueberholz.ufg.ac.at

(überholz.doc)